



Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel, Germany  
 Tel.: +49(0431)1228-0, Fax: +49(0431)1228-498  
 eMail: zentrale@lufa-itl.de

LUFA - ITL Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel

WASSERGEMEINSCHAFT STEINBERGHAFF  
 Herr Dieter Szech  
 STEINBERGHAFF 7  
 24972 STEINBERG

Datum 01.02.2010  
 Kundennr. 31811  
 Seite 1 von 2

**PRÜFBERICHT**

**Auftragsnr. 656009**

Analysenr. **116000 Trinkwasser**  
 Probeneingang **25.01.2010**  
 Probenahme **25.01.2010**  
 Probenehmer **PETER VOGEL**  
 Kunden-Probenbezeichnung **Vo 4121**  
 Uhrzeit Probenahme **8:30**  
 Entnahmestelle **WASSERGEMEINSCHAFT STEINBERGHAFF**  
**WASSERWERK, WERKAUSGANG**  
**FISCHERSTR.**  
 Straße **24972 STEINBERG**  
 PLZ/Ort **ENTEISENUNG**  
 Aufbereitung **BOHRBRUNNEN**  
 Brunnenart **63**  
 Baujahr **108026-000BR1**  
 Brunnen-Aktenzeichen **25000067000000000922**  
 ID für Schnittstelle

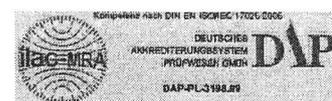
**Wasseruntersuchung Kleinanlagen**

Einheit	Ergebnis	Nachweisgr	Grenzwert TrinkwV	Bewertung 3)	Methode
<b>Sensorische Prüfungen</b>					
Färbung (vor Ort)	farblos				DIN EN ISO 7887 C1
Trübung (vor Ort)	keine				visuell
Geruch (vor Ort)	ohne				DEV B1/B2
Geschmack organoleptisch (vor Ort)	ohne Fremdgeschmack				DEV B1/B2

Einheit	Ergebnis	Nachweisgr	Grenzwert TrinkwV	Bewertung 3)	Methode
<b>Physikalisch-chemische Parameter</b>					
Temperatur (vor Ort)	°C	9,8			DIN 38404-C4
Leitfähigkeit bei 20°C (Labor)	µS/cm	440	10	2500	DIN EN 27888 C8
pH-Wert (Labor)		7,41	1	6,5 - 9,5	DIN 38404-C5
Temperatur (Labor)	°C	6,8			DIN 38404-C4

Einheit	Ergebnis	Nachweisgr	Grenzwert TrinkwV	Bewertung 3)	Methode
<b>Anionen</b>					
Chlorid (Cl)	mg/l	18	1	250	analog DIN EN ISO 15682-D 31 (CFA)
Nitrat (NO3)	mg/l	1,0	0,5	50	DIN EN ISO 13395 D28, mod.
Nitrit (NO2)	mg/l	<0,02	0,02	0,5	DIN EN 26777
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	4,56	0,01		DIN 38409-H7-1
Sulfat (SO4)	mg/l	9	1	240	in Anlehnung an DIN 38405-D 5

Einheit	Ergebnis	Nachweisgr	Grenzwert TrinkwV	Bewertung 3)	Methode
<b>Kationen</b>					
Calcium (Ca)	mg/l	75,9	0,1		DIN EN ISO 11885 E22





Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel, Germany  
Tel.: +49(0431)1228-0, Fax: +49(0431)1228-498  
eMail: zentrale@lufa-itl.de

Datum 01.02.2010  
Kundennr. 31811  
Seite 2 von 2

**Auftragsnr. 656009 Analysennr. 116000**

	Einheit	Ergebnis	Nachweisgr	Grenzwert	Bewertung	Methode
				TrinkwV	3)	
Magnesium (Mg)	mg/l	<b>7,92</b>	0,1			DIN EN ISO 11885 E22
Natrium (Na)	mg/l	<b>13,8</b>	0,1	200		DIN EN ISO 11885 E22
Kalium (K)	mg/l	<b>2,21</b>	0,1			DIN EN ISO 11885 E22
Ammonium (NH4)	mg/l	<b>0,02</b>	0,02	0,5 / 30 <sup>1)</sup>		DIN 38406-E5-1

**Summarische Parameter**

TOC	mg/l	<b>1,6</b>	0,5			DIN EN 1484-H3
-----	------	------------	-----	--	--	----------------

**Anorganische Bestandteile**

Eisen (Fe)	mg/l	<b>0,07</b>	0,01	0,2 / 0,5 <sup>9)</sup>		DIN EN ISO 11885 E22
Mangan (Mn)	mg/l	<b>0,012</b>	0,005	0,05 / 0,2 <sup>9)</sup>		DIN EN ISO 11885 E22

**Gasförmige Komponenten**

Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	<b>0,50</b>	0,01			DIN 38409-H7-2
--------------------------	--------	-------------	------	--	--	----------------

**Berechnete Werte**

Nitrat/50 + Nitrit/3	mg/l	<b>0,020</b> <sup>x)</sup>	0,017	1		Berechnung
Calcitlösekapazität (CaCO3)	mg/l	<b>3,5</b>		5 <sup>8)</sup>		DIN 38404-C10-R3
Summe Erdalkalien	mmol/l	<b>2,22</b>	0,05			DIN 38409-H6
Gesamthärte	°dH	<b>12,4</b>	0,25			Berechnung
Carbonathärte	°dH	<b>12,4</b>				Berechnung
Nichtcarbonathärte	°dH	<b>0</b>				Berechnung
Scheinb. Carbonathärte	°dH	<b>0,3</b>				Berechnung
Härtebereich		<b>2</b>				Waschmittelgesetz 1987

**Mikrobiologische Untersuchungen**

Koloniezahl bei 20°C	KBE/1ml	<b>0</b>		1000		TrinkwV a.F., Anlage 1
Koloniezahl bei 36°C	KBE/1ml	<b>0</b>		100		TrinkwV a.F., Anlage 1
E. coli	KBE/100ml	<b>0</b>		0		DIN EN ISO 9308-1 K12
Coliforme Keime	KBE/100ml	<b>0</b>		0		DIN EN ISO 9308-1 K12
Enterokokken	KBE/100ml	<b>0</b>		0		DIN EN ISO 7899-2 K15

- 1) geogen bedingte Veränderungen bleiben bis zu diesem Höchstwert außer Betracht  
2) Bei der Mischung von Wasser aus zwei oder mehr Wasserwerken darf die Calcitlösekapazität im Verteilungsnetz den Wert von 10 mg/l nicht überschreiten.  
3) Geogen bedingte Überschreitungen bleiben bei Anlagen mit einer Abgabe <1000 m³ im Jahr bis zu diesem Höchstwert außer Betracht.  
Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.n. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Nachweisgrenze nicht nachzuweisen.  
Das Zeichen "<...(+)" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff wurde im Bereich zwischen Nachweisgrenze und Bestimmungsgrenze qualitativ nachgewiesen.  
Die tatsächliche Nachweis- oder Bestimmungsgrenze kann in Einzelfällen (z.B. Matrixeffekte, zu geringes Probenvolumen) vom angegebenen Wert des Verfahrens abweichen.  
x) Einzelwerte, die die Nachweis- oder Bestimmungsgrenze unterschreiten, wurden nicht berücksichtigt.

**Das Wasser entspricht, soweit untersucht, den Anforderungen der Trinkwasserverordnung.**

LUFA - ITL Herr Dr. Holst, Tel. 0431/1228-200  
Kundenbetreuung Trinkwasser/Badewasser

**Verteiler**

KREIS SCHLESWIG-FLENSBURG - FACHDIENST GESUNDHEIT

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Der Prüfzeitraum entspricht dem Zeitraum zwischen dem Eingangsdatum und dem Befunddatum. Bei Proben unbekanntem Ursprungs ist eine Plausibilitätsprüfung nur bedingt möglich. Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichts ohne unsere schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig.